



den 20. Jänner

Der verdorrte Feigenbaum.

Ein schreckenvoller Fluch
 Truf jenen Baum, der statt der Früchte
 Nur leere Blätter trug;
 Ihr Konnen die Geschichte
 Dient euch zum Unterrichte,
 Nehmt Männer, bringet Früchte!

Regensburg den 24. Dez.

Gestern marschierte das I. K. Regiment Preiß unter Anführung E. Excellenz Hrn. General d'Alton und Hrn. Oberst von Ruhn hier durch nach der Stadt am Hof, wo es so wie in der umliegenden Gegend einquartirt worden. Es führte mit sich 16 Kanonen, 16 Munitions- und 122 Bagage und andere Wagen, und hat auf seinem Marsch hieher nichts weniger, als durch Desertion gelitten, wie sich seit einigen Tagen das Gerücht verbreitet; welchem wir hienmit, der erhaltenen Versicherung zufolge, widersprechen wollen.

Breda den 18. Dez.

Man erwartet allhier zur Garnison das erste Batallion Schweizergarde aus dem Haag. Von unsrer gegenwärtig allhier stehenden Garnison hat das Regiment des Obrist von Efferen das Patent des Bergen ob Zoom bekommen. In unserer Linie wird stark gearbeitet, selbst Sonn- und Feiertage nicht ausgenommen. Wir schmeicheln uns bald in guten Vertheidigungsstand zu seyn; die nahe Stadt Gertruydenburg ist in völlig gutem Stand, rings herum stark und doppelt verpallisadirt, und die dazu

gehörigen Forts sind wohl versehen; die Zufuhr von Munition, besonders metallenen Kanonen, ist da selbst sehr stark, auch arbeitet man eifrig an Verfertigung spanischer Reiter. Die Bürgerschaft bezeugt viel Lust an der Waffenübung, und hat man alles gute zu erwarten, sowohl von dem braven Kommandanten, als wohldenkenden Magistrats und guten Bürgerschaft.

Niederrhein den 17. Dez.

Es wird immer mehr sichtbar (sagt eine hiesige Zeitung) daß zwischen dem Kaiser und Churfürstlichen Hofe ein Kaltzinn herrsche, der vermuthlich in Verbindung mit den holländischen Angelegenheiten stehet. So sehr es auch in der neuen Konvention zwischen der Republik und dem Churfürsten Klausulirt ist, daß die kölnischen Truppen nicht gegen den Kaiser gebraucht werden sollten, so war es doch schon zu verwundern, daß diese Konvention anieszog geschlossen wurde. Aber man macht jetzt im kölnischen kein Geheimniß mehr daraus, daß man mit den Maßregeln des Kaisers in Absicht der Schelde unzufrieden ist, und fürchtet daß dadurch unser Kommerz mit Holland einen gewaltigen Stoß leiden werde. Gleiche Gesinnungen haben alle Länder am Rhein.

Landshut.

Gestern zu Mittag marschierte das Rattermannsche Regiment mit der

trefflichsten türkischen Musik hier ein, und wurde, so wie Tillier, zwischen Brücken und aufferhalb der Stadt einquartirt. Im Kloster Seevingthal war wie vorhin, der Staab. Dieß ist eines der schönsten Regimenter, und macht die türkische Musik, bey welcher 24. Personen sind, außerordentliches Aussehen. Sie hatten an 40 Pulverwägen, 16 St. Kanonen, worunter 12 Pfänder und überhaupt an 300 Wägen. Am Samstag wurden in Biburg, 4 Stunden von Landshut, ein Ausreißer, so ein Schwabe war, erschossen; ein anderer, so von Straubing gebürtig, mußte die Todesangst ausstehen. In allem wurden 10 Arrestanten mitgeführt, und wird Morgen zu Neuhausen, ebenfalls 4 Stunden von hier, wo Kasttag ist, über einen andern Standrecht gehalten. Die Kanonen samt den Pulverwägen wurden, wie bey Tillier, auf den churfürstl. Hofanger gebracht und all dort verwahrt. Heute Morgens um 8 Uhr sind sie aufgebrochen und haben ihren Marsch nach Neuhausen angetreten. Es sind viele bayerische Landskinder unter diesen zwey hier durchmarschirenden Regimenten; allein, es getraute sich keiner zu melden, weil ihnen in Braunau war publicirt worden, daß auch austretende Landskinder würden ausgeliefert werden. Von Tillier wagte es ein Korporal, der vorhin unter dem bayerischen Fürst taxischen Kürassierregiment gestanden, herein zu laufen, der auf die Knie niederfiel, und bat, daß er doch nicht geliefert werden

möchte. Er ist nun unterdessen auf die Kasernenwache gesetzt, bis die weitere Resolution vom Hofkriegsrath in München ankommt. — Am Freytag erwartet man Tostana Dragoner, und, wenn sich das Gerücht bestättigt, so kommen noch 5 Infanterieregimenter nach.

Inspruck.

In dem sogenannten Duxerland, d. i. hiesiger Stadt und Bogen stürzt gestern frühe ein entsetzlich großer Schneekumpen mit einem ungeheuren Stück Felsen von dem Gebirge herab, welcher über 6 Mannschuh hoch, und in einem überaus weiten Umkreis mitten in die Landstrasse herabfiel, so daß weder Menschen noch Vieh durchgehen können. Hierdurch werden besonders die 3000 Mann Warasdiner, die nach den Niederlanden marschieren sollen, an ihren Marsch aufgehalten. Es sind daher 400 Bauern in den herumliegenden Gegenden beordert worden, die Straße zu säubern und selbige zum Durchmarsch der Truppen, brauchbar zu machen.

* * *

Verschiedene, zumalen oberösterreichische Zeitungen, haben den Warasdiner eine ganz andere Marschroute angewiesen, und bereits am 23. November zu Passau ankomen lassen: Ublanen mit Kürassen und grossen Bärenmützen, Kroaten mit eisernen Kaskets, Husaren von

Rhebenhüllen mit kupfernen Schilde an ihren rothen Mützen, Panduren von Berndorf mit einem schwarzen Gurt und einem Dolche, Morlakken vom Freykorps des Prinzen Kommenes mit verbrannten Gesichtern und grossen Knebelbärten, schwarzen Turbans n. d. g. Lauter Namen und Gestalten, wovon in der wirklichen Welt nichts vorhanden, und womit der sinnreiche Erfinder, wenn er nicht noch eine andere Absicht dabey gehabt, jetzt, da es gerne spukt, wohl nur Kindern ein Schrecken, und Vernünftigen zu lachen machen wollen.

Regensburg.

Das k. k. Regiment Preiß marschirt am 23. dies, 3 Mann hoch, scharf geschultert, und mit Klingendem Spiel durch hiesige Stadt. Der ganze Zug sowohl des Regiments, als der mitgeführten Kanonen und Wagen dauerte gegen 2 Stunden lang. Jedermann bewunderte die Munterkeit und Lebhaftigkeit der sämtlichen Mannschaft, die den 4 Stunden langen Weg von Pfätter bis an hiesiges Standgebiet in 3 1/2 Stunden zurückgelegt hatte. Von den mitgenommenen Wagen gehört ein Theil zu dem Regiment Bender, so wie das Morgen eintreffende Regiment Deutschmeister einen Theil der zum Regiment Migazzi gehörigen Wagen mit sich führt. Die Einquartierung zu Stadt am Hof, und in der benachbarten Gegend wurde mit der genauesten Ordnung vollzogen.

Die sämtlichen Herrn Officiers wurden zu dem am hochfürstl. taxischen Hofe gegebenen Concert und Souper invitirt, und den folgenden Tag speiseten sie bey des Kön. churböhmischen Gesandten Herrn Grafen von Trautmannsdorf Excellenz. Heute marschierte dieses Regiment, das sich durch sein Wohlverhalten, so wie die Herren Officiers durch ihre ungemeine Bescheidenheit und Höflichkeit bey jedermann beliebt gemacht, wieder ab, höchst zufrieden über die gefundene gute Aufnahme, daher es auch seine Erkennlichkeit durch mehrere Anstimmung der Feldmusik bezeugte.

Hamburg.

Vorige Woche wurden auf dem Rathhaus die Namen zweyer Kaufleute, welche ein schändliches Falliment gemacht und hernach durchgegangen sind, durch den Scharfrichter herunter gelesen, und von solchem auf einer schwarzen Tafel an die Börse gehangen; während welcher Zeit von den Scharfrichterkerls die Schandglocke bey dem Rathhaus geläutet wurde. In Hamburg wünscht alles Krieg, aber aus bloßem Interesse.

Klagenfurt.

Den 10. dieses Nachmittags nach 4 Uhr verspürte man hier ein geringes Erdbeben, doch bisher ohne Folgen, und Wiederholung.

Todtenverzeichnis.

- Nro. 80. auf der Vorstadt, den 10. dem Andreas Fink s. T. alt 5 J.
 Nro. 34. in Tyrnau, den 11. der Johann Zischmann, alt 40 Jahr.
 Nro. 9. auffer der Karlstädterbrücken, den 11. der Anton Kaple alt 70 Jahr.
 Nro. 241. in bürgl. Spital, den 12. die Maria Islin alt 70 Jahr.
 Nro. 214. in der Franziskanergassen, den 13. der Agnes Salascherin ihr Tochter.
 Nro. 18. auf der Polana, den 13. dem Anton Molauz s. T. alt 1 Jahr.
 Nro. 6. auf der Polana, den 13. dem Johann Butula s. S. alt 6 J.
 Nro. 325. auf dem Raan, den 15. der Lukas Schengfota alt 39 J.
 Nro. 325. auf dem Raan, den 15. der Kasper Leuitschnege alt 70 J.
 Nro. 68. hintern Schloßberg, den 15. M. N. ein Knabe alt 8 Tag.
 Nro. 14. in Zuchthaus, den 16. der Simon Jeglitsch alt 40 Jahr.
 Nro. 20. in Krakau, den 17. die Agnes Gufin alt 25 Jahr.